

# FrISCHE Ideen für das Problemquartier

Ob Kaffeemobil oder Garten-Doktor: Mit kleinen Projekten soll der Alltag im Altländer Viertel aufgewertet werden

Von Lars Strüning

STADE. Die offizielle Städtebauförderung ist abgelaufen, die Hilfe geht weiter: Mit mehreren kleinen Projekten will das Berufsbildungswerk Cadenberge das Leben und Miteinander im Altländer Viertel anregen. Von Kleingärten, einem Kaffeemobil und Computerkursen.

3000 Menschen leben hier auf engem Raum. Viele von ihnen sind arbeitslos und auf finanzielle Unterstützung durch den Staat angewiesen. Die Bewohner kommen aus vieler Herren Länder, aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Viele haben ihrer Heimat den Rücken gekehrt, aus vielerlei Gründen. Das alles birgt Probleme.

Die soziale Stadterneuerung in dem Quartier war ein Dauerbrenner in Stade. 14 Millionen Euro wurden seit 1999 als öffentliche Fördermittel bereitgestellt. Ein Erfolg: Heute stehen kaum mehr Wohnungen leer. Das Müllproblem bekam die Stadt größtenteils in den Griff.

Zudem wurde viel investiert für ein gedeihliches Miteinander der unterschiedlichen Menschen in dem Viertel. Das Haus der Begegnung wurde geschaffen und mit einem schönen Außenplatz ausgestattet. Eingerichtet wurden auch ein Stadtheilhaus mit Bistro, die Qualifizierungsküche und ein Jugendhaus mit Betreuung und großzügigen Außenspielplätzen. Beete wurden für den Anbau von Gemüse bereitgestellt.

Eine „Calisthenics“-Anlage wurde 2021 am Jugendhaus im Altländer Viertel aufgebaut. Sie dient kostenlosem Krafttraining an frischer Luft. Der Spielplatz an der Grünendeicher Straße wurde vergrößert und modernisiert.

Das Leben im Quartier zu begleiten und zu bereichern, scheint weiterhin nötig zu sein. Das Zusammenleben ist manchmal kompliziert. Starker Zuzug aus der südöstlichen EU vor einigen Jahren beendete zwar den Wohnungsleerstand, sorgte aber für neue Probleme. Das osteuropäische Temperament und das der seit Jahren hier wohnenden Menschen mit arabischen Wurzeln passten nicht immer zusammen. „Das soziale Gefüge ist manch-



Austausch am Kaffeemobil – diese drei wollen das Leben im Altländer Viertel bereichern (von links): Quartiersmanager Christoph Grüneberg, Stadtteilpfleger Moritz Timm und Projektkoordinatorin Julia Pleyn.

Foto: Strüning

mal schwierig“, sagt Quartiersmanager Christoph Grüneberg. Er sagt aber auch, dass sich viele Familien hier wohlfühlen, dass es vielen Menschen ein Zuhause bietet. So loben die BBW-Mitarbeiter das Viertel als grünen Stadtteil, in dem quirliges Leben herrsche. Das sei allein daran zu merken, dass die Spielplätze hier immer gut belegt seien.

„Unser Stadtteil ist bunt.“ Unter diesem Motto setzt das Berufsbildungswerk (BBW) der evangelischen Kirche die soziale Arbeit fort im Auftrag der Stadt. Die bedient sich dabei an Fördermitteln des Landes aus dem Integrationsfonds.

Zentrale Figur ist Moritz Timm vom BBW. Er ist Agraringenieur und hat beim „social farming“ Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen gesammelt, die Unterstützung brauchen. Sein Ziel: Menschen zu einem Job zu verhelfen und den Stadtteil gepflegter aussehen zu lassen. Mit einer kleinen Mannschaft aus anderen Förderprojekten des BBW ist er regelmäßig unterwegs, um Müll zu sammeln – in enger Abstimmung

mit den Kommunalen Betrieben Stade und mit Quartiersmanager Christoph Grüneberg. Er hat vor einem Jahr als Angestellter der Stadt den Job übernommen.

Nach manch Sommertagen, wenn sich das Leben im Altländer Viertel in und auf den Grünanlagen abspielt, sieht es aus wie nach einem Festival, heißt es in einer Dokumentation des BBW. Die Mitarbeiter wissen: In Sachen Umweltbewusstsein ist noch viel Luft nach oben.

Sie versuchen, Vorbild zu sein und die Menschen bei ihren Aktionen mitzunehmen. Die beiden Kitas und die Grundschule werden eingebunden, die Bewohner zu Müllsammelaktionen aufgerufen. Wege werden instandgesetzt, Sträucher geschnitten, Rasen gemäht, Spielplätze in Schuss gehalten. In Absprache mit den Hausmeistern der Wohnanlagen wurde ein Sammelplatz für herrenlose Einkaufswagen eingerichtet, damit die nicht mehr verteilt

im gesamten Quartier rumstehen.

Moritz Timm ist auch der „Garten-Doktor“ im Altländer Viertel. Er zeigt den Pächtern der etwa 40 Quadratmeter großen Parzellen der Kleingartenanlage, wie sie ihr Stück Land erfolgreich bewirtschaften, wie sie Salate, Rote Beete oder Kartoffeln anpflanzen können. Zudem will Timm Obstbäume pflanzen und Hochbeete für die Zucht von Kräutern anbieten. Zusammen mit

Kindern werden Wildblumen-Beete angelegt.

Das neue Kaffeemobil, eine Extra-Anfertigung des BBW, ist eine weitere Idee, um Menschen zusammenzuführen, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Quartiersmanager Christoph Grüneberg ist mit ihm unterwegs, lädt zum unverkrampften Plausch bei Tee oder Kaffee an, hört womöglich das Neueste aus dem Viertel, stößt auf Nöte und Sorgen.

Speziell für Migrantinnen werden Kurse angeboten, um

Deutsch, den Umgang mit dem PC oder mit dem Smartphone zu lernen. Darum kümmert sich Julia Pleyn vom Berufsbildungswerk. Alle diese Mikroprojekte, wie es die Anbieter nennen, sollen dazu beitragen, den Menschen zu helfen, Hürden im Alltag zu überwinden, womöglich fit für den Arbeitsmarkt zu werden.

Neben diesen kleinen Maßnahmen stehen größere Projekte und der Überbau der Stadtplaner. Die Deutsche Invest Immobilien hat 2021 zwei stadteilprägende Gebäude saniert: das Hochhaus an der Grünendeicher Straße und das langegezogene Ensemble an der Jorker Straße. Sie stehen am Eingang ins Viertel von der Altländer Straße kommend.

Die neue Öffnung am anderen Ende des Quartiers gen Bahnhof über die Steinkirchener Straße mit den Ansiedlungen von Landesarchiv, Kreisjugendamt, Kita oder auch Finanzamt könnte ebenso helfen, das Quartier, das jahrelang ein eher abgeschottetes Dasein führte, besser ins Stadtleben zu integrieren und den Alltag hier ganz normal zu gestalten.

» Das soziale Gefüge ist manchmal schwierig. «

Christoph Grüneberg  
Quartiersmanager

## Lady Gagas „Born this way“ auf der Blockflöte

Rock und Pop mal ungewöhnlich: Wildes Holz sind am 10. Februar mit ihrem Programm „Grobe Schnitzer“ im Stadeum zu Gast

Von Fenna Weselmann

STADE. Die Blockflöte kann mehr als ihr angestaubtes Image. Schon 2019 hat die Band Wildes Holz in Stade gezeigt, dass dieses Instrument eigentlich „Born to be wild“ ist. Jetzt will die Crossover-Combo am 10. Februar abermals das Stadeum rocken.

Bei Blockflöte denken viele an die AG in der Grundschule und typische Kinder- und Weihnachtslieder. Auch Tobias Reisige von Wildes Holz ist ganz klassisch zur Blockflöte gekommen. „Mit sechs Jahren habe ich angefangen, im Blockflötenspielfest die ersten Erfahrungen mit dem Instrument zu machen“, erzählt er. Andere seien vielleicht froh gewesen, auf ein „richtiges“ Instrument umzusteigen, er sei einfach dabei geblieben. „Während der Pubertät habe ich natürlich nicht jedem meiner Freunde gesagt, dass ich Blockflöte spiele. Das war nicht so angesagt. Ich fing dann noch mit Saxofon an, um in den Bands mitspielen zu dürfen.“ Die gleichen Sachen habe er – quasi heimlich – aber auch auf der Blockflöte versucht umzusetzen.

Diese Lust am Ausprobieren und Improvisieren war Wegbereiter für Wildes Holz. „Bei einer Exkursion der Musikschule durften wir abends auf dem Zimmer nicht mehr so laut Musik machen. Da habe ich meinen Mut zusammengenommen, die Blockflöte rausgeholt und meine Freun-



Johannes Behr, Tobias Reisige und Markus Conrads sind die musikalischen Draufgänger von Wildes Holz.

Foto: Harald Hoffmann

de gefragt, ob wir nicht zusammen mal etwas mit Gitarre und Kontrabass ausprobieren wollen“, erinnert Reisige sich an die Initialzündung. Das war 1998. Inzwischen ist die vor 25 Jahren geborene Combo mit Konzertgitarre, Kontrabass und Blockflöte erfolgreich unterwegs auf Theater- und Kleinkunsthöfen. Normalerweise

hat das Trio rund 100 Auftritten pro Jahr – mit einem ungewöhnlichen Crossover-Programm, das vom Publikum regelrecht gefeiert wird und die Freiheit der Blockflöte propagiert.

Angefangen bei Jazz und Swing bis hin zu Pop- und Rocksongs beweisen Wildes Holz, dass der Blockflöte musikalisch keine

Grenzen gesetzt sind. „Wir waren damals ganz erstaunt, wie klasse das klingt, wie viel Spaß uns das macht und wie druckvoll so etwas auch auf klassischen Instrumenten kommt“, berichtet der Blockflötist von den Anfängen der Band. So haben die Musiker sich immer wieder durch ihre CD-Regale gekramt, um auszuloten, was geht und was nicht.

Längst nicht jeder Song passt zu dem Gespann mit den hölzernen Klangkörpern. „Da gibt es kein Patentrezept. Man muss es ausprobieren“, sagt Tobias Reisige. Lady Gagas „Born this way“ stand schon auf ihrem Programm, und „Highway to Hell“ von AC/DC war lange Höhepunkt ihrer Auftritte. Aber an „Thunderstruck“ beispielsweise haben sie sich „die Zähne ausgebissen“, wie der Mann mit der Blockflöte berichtet. Total überrascht seien sie gewesen, was Synthesizer-Hits der 80er Jahre angeht. Reisige: „Wild Boys von Duran Duran klappt hervorragend auf Blockflöte, Gitarre und Kontrabass.“

Thin Lizzys „The Boys are back in town“, Shakiras „Hips don't lie“, aber auch rockig-wild interpretierte Flötenmusik von Vivaldi und Eigenkompositionen – die drei Herren versuchen, alles aus den Instrumenten rauszuholen, das Klangspektrum voll auszureizen. „Dass wir in allen Musikrichtungen stöbern, macht den Reiz unserer Konzerte aus“, sagt Tobias Reisige.

Mit dem Programmtitel knüpft die Band an ihre Wortspiele rund ums Holz an. „Grobe Schnitzer“ will sagen, dass die drei ihre Instrumente gerne mal traktieren und manchmal auch etwas grob mit Musik umgehen. Gleichzeitig wollen die Musiker zeigen, dass aus groben Schnitzern in der Musik oder Improvisation oft auch Neues, Spannendes entstehen kann.

Genau dieser Grenzgang reizt Deutschlands ersten und wahrscheinlich immer noch einzigen Diplom-Jazzblockflötisten. Und er freut sich, wenn er beim Publikum so für ein Aha-Erlebnis in Sachen Blockflöte sorgt, das Klischee mit einer Prise Selbstironie und Augenzwinkern geraderückt. Auch wenn die Blockflöte immer ein Exot bleiben wird. „Es kommen so viele Leute nach den Konzerten und sagen: Hätte ich das damals gewusst, hätte ich vielleicht doch mit der Blockflöte weitergemacht. Das finde ich natürlich toll, wenn wir Leute noch einmal für ein Instrument begeistern können, was sonst klischeemäßig als schiefes Kinderinstrument zu Weihnachten in den Köpfen ist.“

► Karten für Wildes Holz am 10. Februar um 19.45 Uhr kosten zwischen 24 und 28 Euro, erhältlich telefonisch unter 0 41 41/ 40 91 40 sowie unter [www.stadeum.de](http://www.stadeum.de). Die Veranstaltung wird zu den dann gültigen Corona-Regeln durchgeführt. Tagesaktuelle Informationen sind auf der Stadeum-Homepage zu finden.

Ausbildungsberufe

## Live-Talks bei der IHK im Februar

STADE. Die Instagram-Live-Talks der Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum (IHK Stade) werden im Februar fortgesetzt. Die Talkgäste präsentieren dabei eine Mischung von Ausbildungsberufen, die in den verschiedenen Landkreisen des IHK-Bezirks zu finden sind. Die Talks finden immer montags um 16 Uhr statt.

Am 7. Februar erzählt das Hotel Peter aus der Wingst über die Ausbildung zum Restaurantfachmann. Nebenbei werden alkoholfreie Cocktails gemixt. Außerdem werden die Ausbildungsberufe Koch und Fachkraft im Gastgewerbe hier angeboten.

Am Valentinstag, 14. Februar, wird die Ausbildung zum Chemielaboranten vorgestellt. Das Unternehmen VOCO aus Cuxhaven bietet außer diesem noch weitere Ausbildungsberufe im kaufmännischen Bereich, der Lagerlogistik und der Informatik an, in die sie einen Einblick geben werden.

Die Nabertherm GmbH aus Lilienthal ist am 21. Februar als Gast im Live-Talk dabei. Der Produzent von Industrieöfen bildet technische Produktdesigner, Mechatroniker, Konstruktionsmechaniker, Industriekaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Für diejenigen, die sich für das Studium interessieren, bietet die Nabertherm GmbH einen dualen Studiengang im Bereich Automatisierung/Mechatronik an.

Wer sich für ein duales Studium interessiert, sollte am 28. Februar am Live-Talk teilnehmen. Die Hochschule 21 (hs21) aus Buxtehude erzählt über die Möglichkeiten, wie Praxis und Theorie in Form des dualen Studiums miteinander verbunden werden können. Studierende der Hochschule 21 berichten über die technischen Studiengänge Ingenieurwesen Mechatronik und Ingenieurwesen Gebäudetechnik. Ebenso bietet die hs21 duale Studiengänge in den Bereichen Gesundheit und Bauwesen an.

Interessierte Unternehmen, die als Gast am virtuellen Ausbildungstalk teilnehmen möchten, können sich gern beim Team Ausbildungsentwicklung der IHK Stade melden.

Weitere Informationen bei der IHK Stade, Team Ausbildungsentwicklung, Meike Voigtsberger, telefonisch unter 0 41 41/ 52 42 46 oder per Mail an [meike.voigtsberger@stade.ihk.de](mailto:meike.voigtsberger@stade.ihk.de) (pl)

## Kompakt

Ausstellung

### Kompositionen mit Farben und Linien

BUXTEHUDE. Noch bis zum 6. April zeigt die Hospizgruppe Buxtehude in ihren Räumen, Stavenort 1, Bilder der Malerin Elke Gerken. Zu sehen sind Kompositionen mit Farben, Linien und geometrischen Formen. Auch grundlegende Figuren sind Grundlage der ausgestellten Bilder.

Geöffnet ist die Ausstellung dienstags bis freitags von 10 bis 13 Uhr. (br)

Dorfgemeinschaftshaus

### DRK-Blutspende in Bützfleth

BÜTZFLETH. Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Bützfleth, lädt ein zur Blutspende am Dienstag, 8. Februar, von 16 bis 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Kirchstraße 13. Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen: 3G-Regelung, FFP2-Maske, die Temperatur jedes Blutspenders wird gemessen. Nach der Blutspende wird eine Stärkung angeboten. (pl)